

Tennisclub wünscht verlängerten Pachtvertrag

Falkenberger wollen Zusage bis Ende 2050, um für anstehende Sanierungsarbeiten Fördergelder beantragen zu können

VON LUTZ RODE

Lilienthal. Der Pachtvertrag für die Tennisplätze des TC Falkenberg läuft noch 20 Jahre, doch der Verein möchte die Vereinbarung mit der Gemeinde Lilienthal vorzeitig um weitere zehn Jahre verlängern. Im August hat der neue Vorsitzende Volker Velewald sein Anliegen im Rathaus schriftlich vorgetragen, nun ist die Lilienthaler Politik am Zuge, darüber zu befinden. Am Dienstag, 8. September, wird sich der Ausschuss für Bürger- und Innere Dienste mit der Verlängerung des Pachtvertrags bis zum 31. Dezember 2050 befassen. Die Verwaltung empfiehlt, dem Wunsch nachzukommen.

Seit 1984 ist der Tennisclub im Schoofmoor ansässig, die Gemeinde hat ihm das Grundstück überlassen. Aktuell plant der Verein, die 30 Jahre alten und zum Teil löchrigen und verrosteten Maschendrahtzäune rund um die Plätze grundlegend zu erneuern. Um dafür im kommenden Jahr einen Zuschuss vom Landkreis Osterholz erhalten zu können, muss der Club jedoch nachweisen, dass er noch min-

destens 25 Jahre über das Gelände verfügen kann. Auch in den Jahren danach wollen die Tennissportler weitere Sanierungsarbeiten anpacken, so dass der Pachtvertrag aus Sicht der Tennissportler gleich bis 2050 verlängert werden sollte.

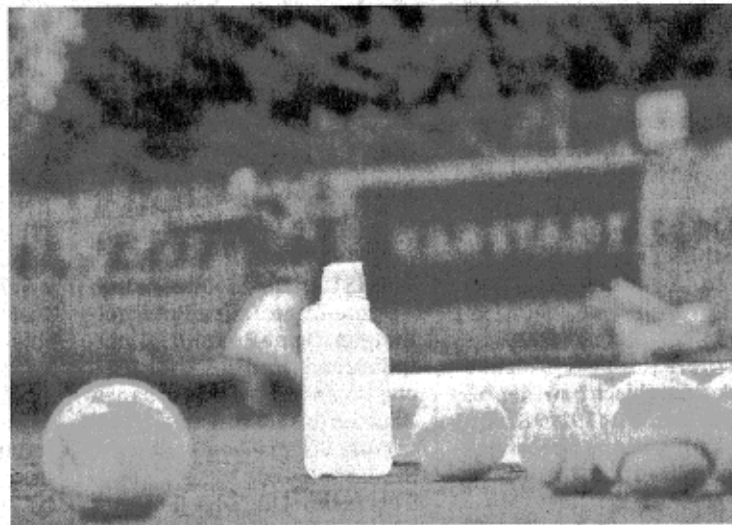
Die Lilienthaler Gemeindeverwaltung hat nichts dagegen und empfiehlt der Politik, dem Wunsch zu entsprechen. Der Antrag wird zunächst öffentlich beraten, im Verwaltungsausschuss, der intern tagt, soll dann am 21. September die endgültige Entscheidung in dieser Grundstücksangelegenheit getroffen werden.

Um das Sportangebot in der Gemeinde Lilienthal geht es auch in einem weiteren Tagesordnungspunkt, wenn die Mitglieder des Ausschusses für Bürger- und Innere Dienste am 8. September ab 18 Uhr im Ratssaal zusammen kommen: Auf die Erhebung von Gebühren für die Sporthallen während der coronabedingten Schließzeiten will die Gemeinde verzichten. In der Sache gibt es darüber keinen Streit, doch ein formeller Ratsbeschluss muss dennoch gefasst werden. Laut Verwal-

tung bedeutet der Verzicht, dass die Gemeinde in diesem Jahr 12 000 Euro weniger an Gebühren einnimmt.

Politisch abgesegnet werden soll auch ein bereits praktizierter Gebührenverzicht im

Kita-Bereich: Es geht um die Kinder, deren Eltern in der Corona-Schließungszeit einen Notdienst in Anspruch genommen haben. Sie mussten dafür nichts zahlen, und das soll nun auch so per Beschluss festgelegt werden.



Seit 1984 ist der Tennisclub Falkenberg im Schoofmoor ansässig. Und die Mitglieder wollen auch noch einige Jahrzehnte dort bleiben.

FOTO: DENNIS SCHOTT